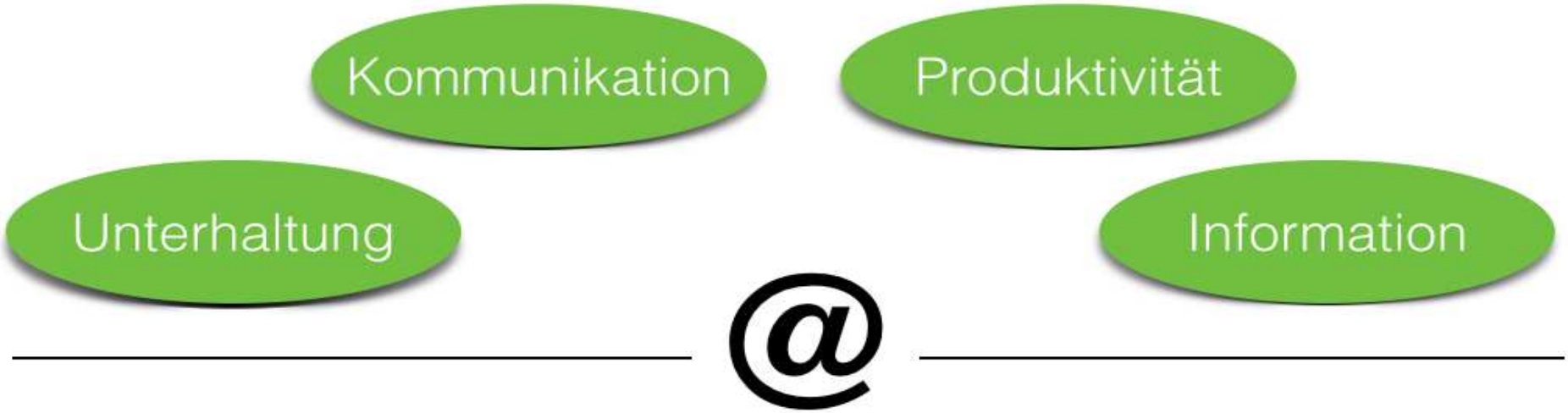
Herzlich Willkommen

Manuela Beckmann

Marike Schlattmann

Lieblingsaktivitäten

Neben all dem positiven Potential von Medien …



… schweben oft Sorgen

Klasse 6c:
Welche Sorgen haben eure Eltern, wenn ihr viel Zeit mit Medien verbringt?

… schweben oft Sorgen

- Mein Kind verbringt zu viel Zeit mit Medien: Faktor Zeit
- Das ist nicht gut für mein Kind – Problematische Inhalte
- Mein Kind könnte Opfer werden – Cybermobbing, fremde Kontakte, sexuelle Übergriffe
  - Mein Kind könnte Täter werden – Gesetzesverstöße
- Mein Kind geht so sorglos mit den Daten um –Selbstdarstellung, Datenschutz und -missbrauch

Faktor Zeit

Jugendgefährdende Inhalte

Cybermobbing

Sexuelle Übergriffe

Rechtsverstöße

Privatsphäre & Datenschutz

Kostenfallen

Schadsoftware

Faktor Zeit

- Ganz unabhängig von Fragen der Abhängigkeit, ist klar:
  Wer zu viel Zeit mit Medien verbringt, hat weniger Zeit für andere Dinge …
  - Keine Zeit zum Lernen? (abfallende Schulleistungen)
  - Keine Zeit zu schlafen? (Müdigkeit, Schlafprobleme)
  - Keine Zeit für Bewegung? (Motorische Probleme, Über-/Untergewicht)
  - Keine Zeit zum Ruhen? (Dauerablenkung, Reizüberflutung, fehlende Ruheinseln)

Faktor Zeit

Ist mein Kind „abhängig“?

- Nicht jeder, der länger vor dem Bildschirm sitzt, ist gleich abhängig
- Übermäßiger Medienkonsum ist bei den meisten Jugendlichen nur eine vorübergehende Phase
- 3-10% der Spieler zeigen ein problematisches Spielverhalten im Sinne einer „Computerspiel- oder Online-Sucht“.
- Bislang jedoch nicht geklärt: Online-Sucht als eine eigenständige Erkrankung oder ein Symptom einer anderen psychischen Erkrankung (z.B. Angststörung, Depression)

Problematisches Medienverhalten erkennen

- Kreisen deine **Gedanken** stets um Computer, Konsole, Handy oder Internet - auch während du eigentlich etwas anderes tust?
- Verlierst du oft die **Kontrolle über die Zeit** vor dem Bildschirm? Spielst, chattest oder surfst du teilweise bis spät in die Nacht?
- Haben sich deine **Bildschirmzeiten** stetig gesteigert?
- Fällt es dir häufig schwer, **aufzuhören** oder die Bildschirmzeiten zu begrenzen?
- Bist du **nervös, gereizt oder depressiv**, wenn du auf Computer, Konsole, Handy oder Internet verzichten musst?
- Ziehst du dich zunehmend von **Familie und Freunden** zurück?
- Verdrängen digitale Angebote frühere **Interessen oder Hobbies**, haben sich **schulische Leistungen** deutlich verschlechtert?
- Verzichtest du auf **Mahlzeiten**, um zu Spielen, zu Surfen oder das Handy zu nutzen?
- Hast du stark zu- oder abgenommen? Bist du **übermüdet**?
- Verbringst du trotz erkennbarer negativer Folgen immer mehr Zeit vor dem Bildschirm?
- Nutzt du Internet oder Handy vermehrt dazu, Gefühle wie Ärger oder Wut abzubauen oder **Probleme zu verdrängen**?

Tipp: Einen tollen Online-Test für Schüler ab 12 Jahren gibt es auch hier:
https://www.ins-netz-gehen.de/check-dich-selbst/bin-ich-suechtig

… schweben oft Sorgen

- Das ist nicht gut für mein Kind – Problematische Inhalte
- Mein Kind könnte Opfer werden – Cybermobbing, fremde Kontakte, sexuelle Übergriffe
  - Mein Kind könnte Täter werden – Gesetzesverstöße

Jugendgefährdende Inhalte

Cybermobbing

Sexuelle Übergriffe

Rechtsverstöße

Problematische Inhalte

- Aus Versehen drauf gestoßen: verstörende Inhalte
  - Z. B. Kettenbriefe, pornographische Darstellungen, Gewaltvideos, gefakte Videos

    per YouTube, WhatsApp, Facebook oder durch Werbung

Whats App –nur ein Chatprogramm?

- Gruppendruck – Fast alle sind auf WhatsApp
- Medienstress – ich will nichts verpassen

- Ist erst ab 16!
  - **Das Problematische: die Gruppenchats**
    - Kettenbriefe, Spam, Werbungen, Trojaner, Malware
    - **Fremde kommen an die Nummer Ihrer Kinder (Nummer lässt sich nicht verbergen!)**
    - Beleidigungen, Ausgrenzungen und Cybermobbing
  - **Datenschutz und Rechte:**
    - Berechtigungen: WhatsApp greift auf nahezu alle Funktionen des Telefons zu und speichert Smartphone-Nutzungsdaten
    - AGB's: Nutzer treten die Rechte an Textnachrichten und Bildern ab, müssen ihrerseits aber Urheberrechte wahren

- **Alternativen: Threema, TextSecure**

Berechtigungen

- Berechtigungen Whats App

Problematische Inhalte

- Bewusste Nutzung problematischer Inhalte mit u. U. verstörenden Wirkungen für Kinder und Jugendliche
  - Pornographie
  - Gewalthaltige Videos/Spiele
  - Seiten, die falsche oder gesundheitsgefährdende Ideologien verherrlichen (z. B. Rechtsextremismus, Essstörungen, Suizid)
- mit fließenden Grenzen zu Gesetzesverstößen

- **Aufklären:** Sprechen Sie mit Ihrem Kind
  - Über Medienerlebnisse
  - Über Ihre Ängste
  - Über medienvermittelte Rollen- und Geschlechtsbilder in Pornos und anderen Medienformaten (z. B. Germanys Next Topmodel)
  - Über rechtliche Aspekte

Gefahren minimieren

Wenn ihr in eurem Leben das „Recht auf das eigene Bild“ beachtet, dann habt ihr schon viel gewonnen und vermeidet viele Probleme.

Klasse 7c:
Was bedeutet dieses „Recht auf das eigene Bild“ für dich bzw. andere?

Über rechtliche Aspekte aufklären: Nicht alles was geht, ist auch erlaubt

- Gewalt:
  - Ausübung von Gewalt
  - Videos machen, besitzen, weiterleiten, veröffentlichen
- Sexting/Pornographie:
  - Bild/Video ohne Einwilligung machen, weiterleiten oder veröffentlichen
  - Pornos einem minderjährigen Freund zeigen/weiterschicken
- Urheberrecht:
  - Texte aus dem Internet klauen;
  - urheberrechtlich geschützte Bilder als Profilbild verwenden (=Öffentlich zugänglich machen) oder an Freunde weiterleiten;
  - geschützte Videos/Spiele/Musik herunterladen, für Freunde kopieren, veröffentlichen …
- Cybermobbing:
  - Beleidigungen, Drohung, Nötigung, Erpressung, Verleumdung …
  - Verletzung des Recht am eigenen Bilds, Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bild- und Tonaufnahmen, Identitätsdiebstahl …

- **Auf Altersfreigaben** der USK (Unterhaltungssoftware Selbstkontrolle) **achten**

Problematische Inhalte, problematische Nutzung – Was können wir tun?

- **Sicheren Surfraum und empfehlenswerte Alternativen anbieten (für Kinder bis ca. 12 Jahre)**
  - Startseite und Favoritenliste anlegen:
    - Kinderseite als Startseite (nicht Google)
    - **Z. B. eine Kindersuchmaschine: www.frag-finn.de**,
    - Oder eine individuell einrichtbare Startseite: **www.Meine-startseite.de**
  - Weitere empfehlenswerte Seiten und Apps auf:
    - www.Klick-tipps.net,
    - www.klicksafe.de/fuer-kinder,
    - www.Seitenstark.de ,
    - www.enfk.de (Ein Netz für Kinder),
    - http://www.dji.de
  - Nutzen Sie Filtersysteme, die z. B. die Positivlisten von fragFINN nutzen (z. B. FragFinn.de, kinderserver.de, Telekom Surfgarten App)

Gute Seiten im Netz über das Netz:

- Für Sie, z. B.:
  - www.klicksafe.de,
  - www.schau-hin.de
- Für Ihre Kinder und Sie, z. B.:
  - www.internet-abc.de,
  - www.internauten.de,
  - www.handysektor.de,
  - www.surfen-ohne-risiko.net ,
  - www.chatten-ohne-risiko.net

Rechte und Pflichten

Klasse 7a:

Wo seht ihr Probleme mit der freien Meinungsäußerung im Netz??

Cybermobbing

- Die Möglichkeiten, andere Personen immer und immer wieder bloßzustellen oder zu kränken und zu verletzen, waren noch nie so vielfältig wie heute

  - 38 % haben es im eigenen Bekanntenkreises erlebt, dass jemand mittels Internet oder Handy regelrecht fertig gemacht wurde
  - 17 % der Jugendlichen berichten, dass über sie schon einmal Falschen oder Beleidigendes im Internet verbreitet wurde.
  - Bei 14 % der Jugendlichen wurden peinliche Videos oder Fotos ohne Einwilligung veröffentlicht

Cybermobbing

Klasse 6b:
Was ist das Gemeine an Cybermobbing?

Cybermobbing – was können wir tun?

Klasse 6b:
Was kann eure Klasse tun, damit es gar nicht erst dazu kommt?

Umgang mit Cybermobbing

1. Prävention
   - Aufklärung
   - Pflicht zur Zivilcourage
   - Schaffung eines guten Klassen- und Schulklimas
   - Vorsicht und Schutz der Privatsphäre
2. Intervention
   - Betroffene
   - Mitschüler
   - Eltern
   - Lehrer

Ist mein Kind betroffen?

- Verhalten (ziehen sich zurück, erzählen nichts mehr, Fröhlichkeit verschwindet, Interessen/Hobbies/Freizeitverhalten ändert sich)
- körperliche Beschwerden (Schlafstörungen, Kopfschmerzen, Appetitlosigkeit)
- psychische Reaktionen (Niedergeschlagen, Selbstvertrauen, Vertrauensverlust, Depressionen)
- Schule vermeiden (gehen auf einmal nur noch ungern in die Schule, schwänzen Schule, Leistungsabfall, Konzentrationsschwächen)
- Netz-Verhalten (gehen ungern ins Internet, schließen Anwendungen plötzlich, wirken verstört)
- Blocken Gespräche über Verhaltensänderungen oder sonstige Auffälligkeiten ab, reagieren mit Scham

… schweben oft Sorgen

- Mein Kind geht so sorglos mit den Daten um –Selbstdarstellung, Datenschutz und -missbrauch

Cybermobbing

Privatsphäre & Datenschutz

Datenschutz, Privatsphäre

Klasse 6a:

Habt ihr bei diesem Thema etwas Neues erfahren?

Habt ihr nach dem Medientraining etwas geändert an eurem Verhalten?

Warum geben junge Menschen persönliche Daten so leichtfertig her?

1. Verständnis für Konzepte wie z. B. Privatsphäre, Datenschutz oder für die Bedeutung des „World Wide Webs“ entwickeln sich erst ab später Kindheit
   - Veröffentlichte Daten werden von Kindern und Jugendlichen als „privat“ empfunden
   - Die Tatsache, dass Firmen zahlreiche markwirtschaftliche Interessen mit der Verwertung von Daten verfolgen, ist zu abstrakt
2. Soziale Netzwerke bedienen die klassischen Entwicklungsaufgaben von Jugendlichen auf ideale Weise
   - wie Anerkennung und Beliebtheit werden heutzutage messbar durch Anzahl von Likes, Kommentaren, Freunden, Views…
3. Ein weiterer Grund: Ständige Aufforderung durch die Plattform selbst

Welche Art von Daten gilt es eigentlich zu schützen?

Datenschutz

Bewusste Preisgabe persönlicher Daten

- z. B. personenbezogene Daten, Hobbies, Interessen, Likes, Kommentare Passwörter, etc.

Unbewusste Preisgabe (und Nutzung) von Daten

- z. B. Surf- und Handyverhalten, Bewegungsprofile, Nutzungsprofile (Hard- und Software/Apps; Nutzungszeiten etc.)…

Der Schutz unserer Daten ist unsere Aufgabe

- **Der Schutz unserer Daten ist unsere Aufgabe**
  - Spektrum reicht von äußerst komplizierten Privatsphäreeinstellungen (z. B. Facebook) bis hin zu nahezu keinerlei Datenschutz-Einstellungsmöglichkeiten (z. B. WhatsApp)
- Regelmäßige Neuerungen/Änderungen der AGBs: Prüfen der Sicherheitseinstellungen ist **regelmäßig** nötig!
- Achtung Facebook: **Jugendschutz auf Facebook endet, wenn Kinder auf Facebook „18 werden“**
  - alle Informationen, die man nicht auf privat gesetzt hat, werden über Nacht für die ganze Welt offen.

… Jaja, habe ich gelesen …
… Jaja, ich bin einverstanden …

Erfassung Ihrer Online-Aktivitäten

- European Digital Advertising Alliance

Datenschutz, Privatsphäre

Klasse 6a:
Wie könnten euch eure Eltern beim Thema Datenschutz unterstützen?

Und wie? Konkrete Tipps

- Sprechen Sie mit Ihrem Kind über Datenschutz und über die Bedeutung von Privatsphäre
- Grundsatz: Nur **sparsam Daten veröffentlichen**

Und wie? Konkrete Tipps

- Vor der Nutzung neuer App und Webangebote:
  - **Prüfen** Sie Angebote vorher selbst und sprechen Sie mit Ihrem Kind über Funktionen, Gefahrenpotentiale und Einstellungsmöglichkeiten
  - Lesen Sie **AGB's** und Kleingedrucktes (zumind. querlesen)
  - Prüfen Sie die **Berechtigungen**. Entscheiden Sie sich ggf. auch mal gegen eine App und erklären Sie Ihren Kindern die Gründe hierfür.
  - Bevor Sie ein Web-/App-Angebot nutzen: Prüfen Sie zuerst die **Einstellungsmöglichkeiten** (Datenschutz, Funktionen …).
  - **Entscheiden Sie sich ggf. auch mal gegen einen Dienst und erklären Sie dies Ihren Kindern.**

Und wie? Konkrete Tipps

- **Deinstallieren** Sie Apps, wenn Sie sie nicht mehr benötigen.
- Schalten Sie die **GPS-Funktion und WLAN-Funktion** nur dann ein, wenn Sie sie benötigen (auch über WLAN-Netzwerke werden Bewegungsprofile erstellt).
- Deaktivieren Sie die **automatische Update-Funktion** im App-Store und entscheiden Sie jedes Mal neu, ob Sie die App aktualisieren möchten oder nicht (oft geht eine Aktualisierung mit einer erweiterten Berechtigungsanfrage einher).
- Deaktivieren Sie **interessenbezogene Werbung bei Google** (Stichwort für Google-Suche: „Google Anzeigeneinstellungen“)
- Deaktivieren Sie die **Erfassung Ihrer Online-Aktivitäten** beim European Digital Advertising Alliance

Bleiben Sie relaxt!

STOPP !!

Alles nicht so schlimm, wie es aussieht

Medienkompetenz & Medienerziehung als Lösung!

Mit den Medien ist wie bei der Ernährung

Ernährung

- Was, wie viel zu welchem Zweck?
  - Frage der Quantität
  - Frage der Qualität
  - Frage der Zweckgebundenheit

Medien

- Was, wie viel zu welchem Zweck?
  - Frage der Quantität
  - Frage der Qualität
  - Frage der Zweckgebundenheit

Gesunde Ernährung – Gesunde Mediennutzung

Kinder brauchen klare Regeln und Vorbilder – auch in Sachen Medien

- **Vorbild**funktion
  - Kinder lernen die Art und Weise, Medien zu nutzen, von Ihnen
    - Wann und wie häufig nutze ich welche Medien zu welchem Zweck?

- Klare **Regeln** vereinbaren
  - Zusammen mit Kindern
  - Je nach Alter und Reife der Kinder
  - Keine Geräte im Kinderzimmer (bis mindestens 12 Jahre)
  - Auch mal einen medienfreien Tag einlegen

- **Vertrauen** ist besser als Kontrolle
  - Je älter die Kinder, desto mehr Freiheiten brauchen sie auch im Netz
  - Technische Kontrollmaßnahmen je nach Alter und Reife der Kinder

Kinder brauchen klare Regeln und Vorbilder – auch in Sachen Medien

- Mediennutzung **begleiten**, Interesse zeigen
- **Aufklären**, über Gefahren und Schutzmöglichkeiten sprechen
- **Alternativen** anbieten
  - Qualitätsvolle Medienalternativen
  - Medienfreie Freizeitalternativen

Kinder brauchen klare Regeln und Vorbilder – auch in Sachen Medien

Klasse 6c:
Mit welchen Regeln wärt ihr selbst einverstanden bzw. nicht einverstanden?

Kinder brauchen klare Regeln und Vorbilder – auch in Sachen Medien

Netzregeln online gemeinsam mit Kindern vereinbaren

- https://www.mediennutzungsvertrag.de/
- http://www.surfen-ohne-risiko.net/

Rechte und Pflichten im Netz

Klasse 7b:

Gibt es ein oder zwei Kinderrechte, die ihr (in Bezug auf Medien) besonders interessant fandet?